



Antwort

Sie können die ausgefüllte Karte auch per Fax übermitteln an die Nummer 0201 7227-105

Ich / Wir nehme/-n mit _____ Personen teil.

Name der Teilnehmenden:

Anschrift der Institution:

E-Mail-Adresse für die Teilnahmebestätigung:

Den Tagungsbeitrag habe ich auf das Konto des LVR-Klinikum Essen überwiesen.

Datum/Unterschrift

Ort der Veranstaltung

Hotel Franz

Barrierefreies Stadt- und Tagungshotel in Essen
Steeler Str. 261, 45138 Essen, www.hotel-franz.de

Anreise mit dem Pkw

Über die A40 oder die A52:
siehe www.hotel-franz.de/kontakt/anfahrt/
Dort finden Sie auch einen Lageplan mit Parkmöglichkeiten in Hotelnähe.

Anreise mit der Bahn

Von Essen Hauptbahnhof mit der Straßenbahn bis zum Rathaus Essen (Linie 105, 106, 107 oder 108), dann umsteigen in die Linie 103 oder 109 in Richtung Steele bis zur Haltestelle „Schwanenbuschstraße“.

Oder kurze Taxifahrt (2 km)

Übernachtung

Im **Hotel Franz** ist ein Zimmerkontingent zu Tagungskonditionen reserviert:
EZ 78 € / DZ 100 € incl. Frühstück
Tel. 0201 50707-301, E-Mail: info@hotel-franz.de

Alternative – 1 km Fußweg

Webers • Das Hotel im Ruhturm
Huttropstr. 60, 45138 Essen
www.webershotel.de
EZ 84 € / DZ 94 € / Frühstück 14 € / Tiefgarage 10 €
Tel. 0201 1700 3300, E-Mail: info@webershotel.de

Tagungskonditionen

jeweils bis zum 30.09.2017 – Stichwort: Symposium64.

Straf- und Maßregelvollzug bei Straftäglichen mit Suchtproblemen

Praktische Erfahrungen und Ergebnisse der Essener Evaluationsstudie

7. November 2017
Tagungshotel Franz
Essen



Druck: LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Telefon: 0221 809-2418, Foto: Fotoarchiv Ruhr Museum

Anmeldung

Die Tagungsgebühr beträgt **75 €** einschließlich Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Bitte verwenden Sie die nebenstehende Anmeldekarte.

Überweisen Sie den Tagungsbeitrag von **75 €** auf das Konto des LVR-Klinikum Essen bei der Sparkasse KölnBonn
IBAN DE27 3705 0198 1933 3126 52

Verwendungszweck:

Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und das Stichwort „Symposium64“ an

Bestätigung:

Wir bestätigen Ihren Teilnahmeplatz per E-Mail.

Stornierung:

Bis zum 27. Oktober volle, danach keine Erstattung.

Weitere Informationen

zum Projekt und zur Tagung finden Sie auf unserer Webseite: www.forensik-essen.de

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Melanie Frey
Tel: 0201 7227-336, E-Mail: melanie.frey@uni-due.de
Dr. Norbert Schalast
Tel: 0201 7227 335, E-Mail: norbert.schalast@uni-due.de

Die Zertifizierung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Rheinland ist beantragt.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Jahre 2009 wurde die vom Land NRW finanzierte Studie zum Vergleich von § 64-Maßregelvollzug und Haft bei Straffälligen mit Suchtproblemen gestartet. Bei der Gestaltung dieser Einladung liegen uns die abschließenden Daten (BZR-Auszüge) vor. Im Zentrum der Auswertung steht die Frage: Unterscheiden sich Täter, bei denen die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde, hinsichtlich ihrer Bewährung in Freiheit von einer sorgfältig parallelisierten Gruppe Gefangener? Welche Schlüsse ergeben sich für die Praxis von Straf- und Maßregelvollzug?

Wir freuen uns darauf, über die Ergebnisse im Kontext praxisbezogener Vorträge zu berichten. Den Bezugrahmen zeichnet zunächst Dr. Marc Lehmann: die bei Gefangenen verbreiteten Suchtprobleme und Bemühungen um „harm reduction“ im Vollzug. In weiteren Beiträgen geht es um Erfahrungen mit der Substitution Untergebrachter, den forensisch wichtigen Community Reinforcement Approach und allgemein Therapie im Maßregelvollzug.

Die Ruhrgebietsmetropole Essen war im letzten Jahrhundert ein Zentrum von Bergbau und Schwerindustrie und ist in diesem Jahr – obgleich Sitz dreier Dax-Konzerne – zu Recht „Grüne Hauptstadt Europas“. Das kulturelle Angebot ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt: Aalto-Musiktheater, Zeche Zollverein, Philharmonie, Museum Folkwang, Villa Hügel u.a.m.

Also nicht nur fachlich lohnt sich der Besuch.
Willkommen in Essen!

Norbert Schalast, Melanie Frey, Norbert Leygraf

Programm

- 09:00 **Zusammenkommen, Registrierung, Willkommenskaffee, Schnittchen**
- 10:00 **Grußworte**
Gesundheitsministerium: [Ulrike Scherbaum](#)
Landschaftsverband Rheinland: [Klaus Lüder](#)
Institut für forensische Psychiatrie:
[Prof. Norbert Leygraf](#)
- Vorträge mit Diskussion**
Moderation: [Norbert Leygraf](#)
- 10:45 **Marc Lehmann**
Suchtprobleme bei Gefangenen: Situation und Perspektiven
- 11:30 **Norbert Schalast, Melanie Frey**
Ergebnisse der Essener Evaluationsstudie
- 13:00 Mittagspause
Moderation: [Norbert Schalast](#)
- 14:00 **Guntram Knecht**
Erfahrungen mit Substitution in der Maßregelbehandlung
- 14:45 **Martin Reker**
Der Community Reinforcement Approach
- 15:30 **Bernhard Wittmann**
25 Jahre Entziehungsanstalt – eine Bilanz
- 16:15 **Schlussgedanken**
N.N.
[Uwe Dönißch-Seidel](#)
Der Landesbeauftragte für den Maßregelvollzug
- 17:00 **Ende des Symposiums**

Referenten

Melanie Frey, Diplompsychologin, war zunächst acht Jahre in einem Wohnheim für Patienten mit Doppeldiagnosen (Sucht/Psychose) tätig. Hat die Datenerhebung im Essener Projekt maßgeblich koordiniert und promoviert aktuell zum Thema „Die Bedeutung von ADHS für Therapie und Outcome der Unterbringung nach § 64 StGB“.

Dr. Guntram Knecht, Ärztlicher Leiter der Abteilung für forensische Psychiatrie der Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll. Zuvor Oberarzt und Assistenzprofessor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Wien.

Dr. Marc Lehmann, Ärztlicher Direktor des Justizvollzugskrankenhauses Berlin und Leiter des Anstalsärztlichen Dienstes im Krankenhaus der JVA Plötzensee, welches über eine innere und eine psychiatrische Abteilung verfügt.

Dr. Martin Reker, Ärztlicher Leiter der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel in Bielefeld. Hat sich dem Konzept des „Community Reinforcement Approach“ in Praxis und Lehre besonders gewidmet - [www.martin-reker.de](#)

Dr. Norbert Schalast, Diplompsychologe, hat zunächst in der LVR-Klinik Viersen gearbeitet und ist seit 1992 am Institut für Forensische Psychiatrie in Essen tätig. 2009 vom Land mit der Leitung der Evaluationsstudie beauftragt.

Dr. Bernhard Wittmann, Geschäftsführer und zuvor auch Ärztlicher Direktor des „Niederrhein Therapie Zentrums“ in Duisburg, vor der Eröffnung des NTZ im Jahre 2010 lange Zeit Leiter des LWL-Therapiezentrums Marsberg.

Absender

Bitte ausreichend frankieren

Institut für Forensische Psychiatrie
der Universität Duisburg-Essen
LVR-Klinikum Essen
Virchowstraße 174
45147 Essen

Antwortkarte für die Teilnahme am Symposium
des Institutes für Forensische Psychiatrie
**Straf- und Maßregelvollzug
bei Sträflingen mit Suchtproblemen**
am 7. November 2017 im Tagungshotel Franz, Essen